

Ich bleib dann mal hier ...

Wie jetzt? Stubenhocker sind die besseren Menschen? Wenn es nach Falko Löffler, Autor von „Bin ich blöd und fahr in Urlaub?“, geht, dann schon. Er sagt den Hochglanzreiseprospekten den Kampf an.

Schwitziges Gruppenkuscheln am italienischen Massenstrand. Rivalisches Gerangel um den letzten Liegestuhl unter dem Sonnenschirm. Hektisches, nervenaufreibendes Gewusel am Flughafen. Und davor noch schnell – husch, husch! – ab in den nächsten Drogeriemarkt, um schließlich festzustellen: sämtliche Sorten an Sonnencremes sind ausverkauft!

Ja, so ein Urlaub kann schrecklich frustrierend sein. Das dachte sich auch Falko Löffler, Autor des vor Kurzem erschienenen Buches „Bin ich blöd und fahr in Urlaub?“. In diesem plädiert der Literatur- und Medienwissenschaftler für das Zuhausebleiben – denn das sei noch immer der beste Trip.

Stubenhocker-Selbsthilfegruppe

Es muss nicht immer das teure Spa-Hotel sein, in dem man verzweifelt Entspannung sucht: Auch Reiseverweigerung kann eine Form von Wellness sein. Mal gar nichts zu tun, in den Tag hineinzuleben und sich einfach treiben zu lassen, ist oft relaxender, als die andauernde Jagd nach Action und Abenteuer.

Wem zu Hause dann aber doch langweilig wird, der sollte sich mit Gleichge-

sinnnten umgeben: „Der Umgang mit Stubenhockern ist kinderleicht. Selbst wenn man kurz vor einem Treffen sagt: ‚Nö, doch keine Lust‘ – dann ist ein anderer Stubenhocker verständnisvoll“, schreibt Autor Falko Löffler und fügt mit einem gewissen Augenzwinkern hinzu: „Wovon Sie als Stubenhocker-Gruppe natürlich unbedingt absehen sollten: Ausflüge.“

Stinkfrucht und Bali-Phallus

Oh wie schön – eine Muschel! Danke, liebe Oma, für dieses tolle Geschenk. Meinen wir ernst? Nein, tun wir nicht. Wer nicht wegfährt, hat einen großen Vorteil: Er kann seinen Liebsten keine Mitbringsel, die eigentlich immer in den Untiefen von Schränken verschwinden, für Kopfschütteln oder peinliche Berührung sorgen, mitnehmen. Die Reisesuchmaschine www.KAYA.de hat zehn Geschmacksverirrungen, die Reisende lieber am Urlaubsort lassen sollten, aufgelistet. Unter anderem darauf zu finden ist die asiatische Stinkfrucht Durian. Im Flugzeug sollte man diese eher nicht mitnehmen ...

Auch sehr nett ist der „Bali-Phallus“: Im Urlaub erscheinen einen Souvenirs in Form von Phallus-Symbolen bestimmt lustig, doch den Beschenkten treibt das

eher die Schamesröte ins Gesicht. Auf Platz drei unseres Rankings und das Highlight unserer Reise-Redaktion: T-Shirts mit Sprüchen wie „Farting is My Way of Saying I Love You“. Diese sollten genau dort bleiben, wo man sie auch gefunden hat – nämlich im Ausland.

In der freien Wildbahn

„Wo bist du gerade?“ – „Auf geht’s in den Urlaub!“ – „reist nach Mallorca von Flughafen Wien-Vienna Airport“ ... Zwar ist Facebook eine schöne Erfindung, die uns in manch langweiliger Stunde das Leben zu retten scheint, doch kann das ständige Geposte um diverse Urlaubsziele in der eigentlich entspannendsten Jahreszeit in puren Stress ausarten.

Fotos am Strand mit braunen Beinen und Kommentaren wie „Are they legs or hot dogs?“, neidisch machende Grüße aus San Francisco oder etwa ein Schnapsschuss am weißen Sandstrand von Bali brauchen Zuhausebleiber nun wirklich nicht. Also weg von Social Media-Plattformen – hinaus in die freie Wildbahn. Auch daheim kann man schöne Dinge unternehmen: Tipps dafür finden Sie auf Seite 196.

Tina Ornezeder ➤

INFOBOX

Ihr ganzes Leben besteht nur aus hektischem Gedrängel, Coffee to go und Economy Class? Dann ist dieses Buch goldrichtig für Sie: Zeigen Sie dem Urlaubsstress die rote Karte. Denn das Daheim ist eindeutig das bessere Draußen!



„Bin ich blöd und fahr in Urlaub? Zuhausebleiben ist der beste Trip“ von Falko Löffler, Goldmann-Verlag, ISBN: 978-3-442-15819-5; € 9,30





Foto: © 2005, Otto Kalkhoven, all rights reserved



Foto: Wels Marketing Touristik

Freizeittipps für Zuhausebleiber

Glamping

Was sich wie ein Rechtschreibfehler liest, ist in Wahrheit ein neuer Trend: Glamping – ein Neologismus aus den Worten „Camping“ und „Glamour“ – ist ein Erlebnis in der Natur mit bestmöglichstem Komfort. Die Zelte oder Campingwagen sind mit allem, was das Herz begehrt, ausgestattet. Infos z. B. unter: www.wiesenbett.de

Hollywoodluft und karibisches Flair
Wer braucht Los Angeles, wenn er Wels haben kann? Von 17. Juli bis 17. August verwandelt sich die Messestadt mit dem FilmfestiWels am Minoritenplatz in eine Filmmetropole: 32 Blockbuster wie „Rush“ oder „Vaterfreuden“ werden jeweils ab 21 Uhr gezeigt. www.filmfestiwels.info

Hoamatland

Stubenhocker brauchen nichts weiter als eine gemütliche Liege oder Couch und ein gutes Buch. Der Bildband „Hoamatland“ von Johann Steiningger zeigt nicht nur die schönsten Seiten Oberösterreichs, sondern macht auch Gusto auf Ausflüge in die Umgebung. ISBN: 978-3950293241, www.foto360.at



Foto: Johann Steiningger, www.foto360.at



Foto: WGD Donau Oberösterreich Tourismus GmbH

Ich bin mal kurz weg

Wer genug von schönen Stunden auf „Balkonien“ hat, begibt sich in die freie Natur, z. B. auf den Weitwanderweg Donausteig: Dieser führt von Passau über Linz bis Grein und eignet sich nicht nur für mehrtägige Etappenwanderungen. www.donausteig.com